



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 173.

Sonntag, den 29. August.

1847.

Die jungen Weltbürger.

Von Ludwig Forenburg.

(Fortsetzung.)

Frau von Dahlen war eine sehr verständige Frau, deren Werth wir um so mehr anzuerkennen haben, da sie unter glänzenden Verhältnissen geboren und erzogen, sich zu Gunsten ihres einzigen Sohnes von Vorurtheilen zu befreien wußte, die den Adel immer noch zu sehr außerhalb der gesellschaftlichen Verbindung stellt, um so mehr, wenn ihm Reichthum eigen ist, daß er durch keine Nothwendigkeit gezwungen wird, sich dem Verkehr und der Entwicklung der übrigen Menschheit zu nähern. Doch dürfen auch wir nicht von Vorurtheilen gegen einen Stand befangen bleiben, von denen viele ehrenwerthe Glieder aus der Verdampfung ihrer Vorzeit im jugendlich kräftigen Streben hervortreten, um ihre Zeit zu verstehen und an dem Baume des Lebens

mitzuarbeiten, der unser Vaterland mit den belebenden Zweigen einer bewußten Freiheit zu beschatten beginnt. Wenn die besten und edelsten Söhne das Panier einer vollkräftigen Verjüngung ergreifen, dann müssen die eiternden Schmaroger der alten Genossenschaft absterben, denn ohne Grund und Boden können sie, trotz ihres hohlen Gefüges, nicht wurzeln. Welchen wohlthätigen Einfluß aber eine verständige, gebildete Mutter auf das jugendliche Gemüth des Sohnes ausübt, darüber zu sprechen, würde verlorene Mühe sein, weil diese Macht jedem offenen Auge verständlich ist. Unser Heinrich hatte bis jetzt immer unter der sorgfältigsten Pflege gelebt, tüchtige Lehrer, die der kundige Blick der Mutter aufzufinden wußte, hatten dem Sohne die Quellen des Wissens eröffnet, auch eine berühmte Universität hatte er mit Vortheil besucht, und war daher jetzt völlig ausgerüstet, um in das praktische Leben zu treten, in das seine reichen Besitzungen